

K A L E N D E R O K T O B E R

Fr	30. - 2.		Modellbahnausstellung
So	02.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen zum Erntedank-Sonntag 10:00 Kinderwortgottesdienst Hab 1,2 / 2 Tim 1,6 / Lk17,5
Mo	03.	17:00	Dekanatsausflug, keine Kanzleistunden Caritas-Sprechstunde
Di	04.	16 ^h /17 ^h 19:00 19:30	Tiersegnungen: Biotop Gutheil Schoder-G. / Pfarre Vesper zum Festtag des Hl. Franz von Assisi Caritas-Arbeitskreis
Mi	05.	09:00	Baby-Treff
Fr	07.	17:30	Rosenkranzgebet – Rosenkranzfest zu Ehren der Mutter Gottes
So	09.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen 2 Kön 5,14 / 2 Tim 2,8 / Lk17,11
Mo	10.	18:00	Zukunftswerkstatt
Mi	12.	09:00	Baby-Treff
Do	13.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Fr	14.	17:30	Rosenkranzgebet
Sa	15.	15:00	Seniorenachmittag
So	16.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen 10:00 Kindermesse Ex 17,8 / 2 Tim 3,14 / Lk 18,1
Mo	17.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Mi	19.	09:00	Baby-Treff
Do	20.	18:30	Taizé-Gebet
Fr	21.	17:30	Rosenkranzgebet
Sa	22./23.		Sa 9-18 ^h / So 9-13 ^h Flohmarkt
So	23.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen zum Weltmissions-Sonntag Sir 35,15 / 2 Tim 4,6 / Lk 18,9
Mi	26.	18:00	Hl. Messe zum Nationalfeiertag
Do	27.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Fr	28.	17:30	Rosenkranzgebet
So	30.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen Ende der Sommerzeit Weish 11,22 / 2 Thess 1,11 / Lk19,1
Mo	01.	8 ^h /10 ^h	Hl. Messen zu Allerheiligen 17:00 Allerheiligen-Allesseelen-Andacht
Di	02.	18:00	Allerseelen-Messe
Mi	03.	09:00	Baby-Treff
Fr	05.	17:30	Rosenkranzgebet
Sa	06.	15:00	Seniorenachmittag

VORSCHAU November 2016: **13.11.** Elisabethsonntag (Caritas-Sammlung) **19.11.** Kathreinabend
19./20. + 26./27. Nov. Adventmarkt 26.11. Kinder-Adventkranz-Segnung

In die Ewigkeit abberufen wurde: Rudolf Swoboda

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurde: Jaden Quintan

GOTTESDIENSTORDNUNG AN SONN- UND FEIERTAGEN

18:00 Vorabendmesse 8:00 Frühmesse 10:00 Gemeindemesse

GOTTESDIENSTORDNUNG AN WERKTAGEN:

Di 19:00 Vesper Mi 18:00 Hl. Messe Do 8:00 Hl. Messe Fr 18:00 Hl. Messe

an Werktagen 12:00 Mittagsgebet jeden 1. Freitag im Monat 17:30 Rosenkranz

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So 15:00 Gemeindegottesdienst Di 10:00 Hl. Messe

Beicht- u. Aussprachemöglichkeit: Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

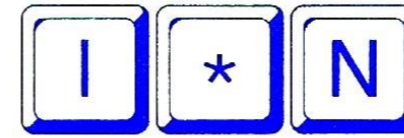
Pfarrbüro: Montag 09:00 bis 12:00
Mittwoch, Freitag 14:00 bis 16:00

Kirchenbeitragsberatung bei Frau Sylvia Klein: An jedem 2. Sonntag im Monat um 11:00

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. Oktober 2016

*„... bleibe beim Glauben und bei der Liebe, die uns in Christus Jesus geschenkt ist.
Bewahre das dir anvertraute Gut durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt.“*

Bibelspruch des Monats, ausgesucht von P. Alois Sághy: 2Tim 1,13b u. 14



NEWS



Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at www.pfarreinzersdorfneustift.at DVR: 0029874(1701)

O K T O B E R 2 0 1 6

Zusammenspiel

An sonnigen Wochenenden „leben“ viele Flüchtlinge auf unserem **Spielhof**. Junge Menschen aus Somalia benützen vor allem Samstag und Sonntag unseren Spielhof zum **Fußballspiel**. Sie kommen aus verschiedenen Orten - von unserem Don Bosco-Flüchtlingswerk Abraham und Noemi, aus dem 17. Bezirk und anderen, aus Gramatneusiedl, aus Traiskirchen ... Sie vereinbaren meistens per Handy eine bestimmte Zeit, bis zu 30, 40 junge Afrikaner kommen da zusammen.



Oft sind zur gleichen Zeit Feiern von Gruppen aus Indien, Afghanistan, Irak ... in unserem **Don Bosco-Saal**.

Es sind viele Kinder dabei, die natürlich in den Hof hinaus wollen; sie tollern auf den beiden Rampen auf und nieder und laufen bei ihrem Treiben mit den Einkaufswagen auch in das Spielgeschehen der Fußball spielenden jungen Leute hinein. Dazwischen gibt es noch sehr eifrige junge Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren, die Basketball sehr gekonnt trainieren. ...

Was kann ich da feststellen?

Die Fußballer spielen weiter ihr Spiel, keiner regt sich auf, es gibt ein **spielerisches Durcheinander**. Ich habe nie ein böses Wort gehört. Ja, sie „balabern“ oft sehr laut und heftig miteinander, um etwas zu klären. Die jungen Leute sind einfach dankbar, dass sie sich hier treffen und sich im Spiel „austricksen“ können. ... Leider wurden keine Filmaufnahmen vom Treiben gemacht. Ja, ich war 6 Jahre Kaplan hier und habe gut in Erinnerung: Wenn „unsere Großen“ gespielt haben, durfte sich kein „Kleiner“ auf dem Fußballplatz sehen lassen - und wenn, dann wurde er hinausgestampert. Und einige - aus noch früherer Zeit - haben mir das gleich bestätigt, als ich ihnen das erzählte.

Warum schreibe ich das nieder?

Vieles geht mir durch den Kopf. Auf alle Fälle leben uns diese jungen Menschen aus einem anderen Kulturkreis den abgenutzten Begriff **„Toleranz“** auf ihre Weise vor. Es wäre doch gut, das einmal zu sehen, anzuerkennen und daran zu **partizipieren**. Wie wäre es, würden WIR uns in dieses Zusammenspiel **integrieren**? - Unsere Gesellschaft braucht ein gutes „Zusammenspiel“.

Ich mache mir aber auch Sorgen, wie schaut das alles aus, wenn die sonnigen und erwärmenden Tage vorbei sind. Wer hilft mit, für sie und mit ihnen, **Zusammenspiele** zu ermöglichen? Wer hat Ideen und ist bereit mitzutun?

Zum Schluss noch eine kleine Draufgabe aus vielen Gesprächen, die oft wegen der sprachlichen Verständigung mühsam sind: Amin ist ca. 20 km angereist. Ich frage ihn wie es ihm geht und wie es mit dem Deutschlernen steht. Er deutet auf sein i-phone. Er lernt auf diesem Gerät. Er bekommt keinen Deutschkurs. Er kennt viele Wörter, aber spricht sie sehr unverständlich aus, so dass ich mich anstrengen muss, ihn zu verstehen; **aber er will lernen** und sehr, sehr viele mit ihm. Ich lade ein, Flüchtlingen nicht auszuweichen und nicht Parolen - „sie wollen eh nur unser Geld“ – widerspruchslos hinzunehmen oder gar zu verstärken, sondern in der Debatte um die Flüchtlinge den **Aufschrei** von Konstantin Wecker in seinem Buch „Dann denkt mit dem Herzen“ * zu vernehmen und mitzumachen.

So bemüht sich zu denken und zu handeln

Euer Seelsorger

P. Alois Sághy

*)

Das oben genannte Büchlein kann ich zur Vertiefung nur empfehlen. Darin kommt vor: „*Obwohl ich Atheist bin, kann ich diesen Ort nur als einen von Gott verlassen Ort beschreiben. Die Fliehenden hier sind ausgelaugt, haben keine Kraft, kein Geld, keine Heimat. Es berührt einen. Manchmal fließen auch bei mir, einem verwöhnten Jugendlichen aus Deutschland Tränen, wenn ich dieses Elend zu sehen bekomme. Dieses Elend, das so einfach verhindert werden könnte, wenn die Menschlichkeit einen höheren Stellenwert hätte als der Profit.*“

Tamino Wecker, der 16-jährige Sohn von Konstantin auf Lesbos im Einsatz





Der Weltmissions-Sonntag am 23. Oktober

ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche.

Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie, ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.



Die Jugendaktion 2016 wirbt für fairen Handel und für weltweit gerechtes Leben der Jugendlichen

- Faire Preise:** Den Kleinproduzenten/-innen wird ein Fairer Preis für die Rohstoffe gezahlt.
- Volle Unterstützung:** Der Reinerlös kommt Jugendprojekten von Missio in Indien, Nigeria, Ruanda, Ecuador und der entwicklungs- und umweltpolitischen Arbeit der „Katholische Jugend Österreich“ zugute.

Unser traditionelles Startfest:

Am Sonntag, den 11. September, feierten wir in der 10 Uhr Messe unser Startfest. Die Pfarrgruppen wollten das neue Arbeitsjahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen. Vom Babytreff bis zu den Senioren - alle gestalteten mit! Und nach der Eucharistiefeier ging es am Kirchenplatz weiter, wo gegessen, getrunken und geplaudert wurde.



Das Rosenkranzfest am 7. Oktober

Zum Dank für den Sieg über die Türken bei Lepanto am 7. Oktober 1571, der dem Rosenkranzgebet zugeschrieben wurde, ordnete Pius V. (1566 - 1572) für den ersten Jahrestag des Sieges ein Marienfest an.

Gregor XIII. hat 1573 allen Kirchen, die über einen Rosenkranzaltar verfügten, die Einrichtung eines Rosenkranzfestes am 1. Sonntag im Oktober gestattet. Das Fest wurde auf die ganze Kirche ausgedehnt, nachdem 1716 ein Sieg über die Türken in Peterwardein errungen worden war.

1913 legte Pius X. den Festtermin zurück auf den 7. Oktober. Im aktuellen Festkalender erscheint der Termin als

„Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“.

Ausgehend davon wurde der ganze Monat Oktober zu einem Marienmonat, der in besonderer Weise dem Rosenkranzgebet gewidmet ist.

Das Rosenkranzgebet ist in einem langen Entwicklungsprozess aus einer Reihe spiritueller Elemente entstanden. Eines der ursprünglichsten ist das Wiederholungsgebet, das schon im frühen Mönchtum gepflegt wurde. Es entsprang dem Wunsch nach immerwährendem Gebet. Paulus schreibt an die Gemeinde von Thessalonich: "Betet ohne Unterlass" (1 Thess 5,17). Vom Eremiten Paulus, der im 4. Jahrhundert in der ägyptischen Wüste lebte, wird überliefert, er habe täglich dreihundertmal das Vaterunser gebetet. Er zählte die Gebete mit kleinen Steinen. Durch solches Beten hofften die Mönche, zu einer ständigen Einheit mit Gott zu gelangen. Wesentlich beim Rosenkranzgebet ist die Verbindung des Ave Maria mit Betrachtungen aus dem Leben Jesu. Dazu dient die Aufzählung von je fünf „Geheimnissen“ im freudreichen, im lichtreichen, im schmerzhaften und im glorreichen Rosenkranz. Die Gebetskette Rosenkranz dient zum Abzählen der Wiederholungsgebete.

Auch die anderen großen Religionen haben ihre **Wiederholungsgebete** und **Gebetsketten**:

Die **hinduistische** und die **buddhistische Rezitationskette (Mala)** hat 108 Perlen, die die Namen Gottes bzw. 108 Bände der Lehren Buddhas symbolisieren.

Die **islamische Gebetskette** mit 99 Perlen dient der Aufzählung des Namen Allahs.

F.Wegl



Unser Kinderflohmarkt

hat auch heuer wieder mit großem Erfolg stattgefunden. Die Beteiligung nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Herzlichen Dank allen, die ihre Freizeit der aufwändigen Organisation opfert!

